

## Boehringer Ingelheim gegen Diabetes und Schlaganfall

### Aufklärungsinitiative „Herzessache Lebenszeit“ tourt erneut durch Deutschland

- Bundesweite Aufklärungsinitiative „Herzessache Lebenszeit“ informiert über die Volkskrankheiten Diabetes und Schlaganfall – zahlreiche nationale und regionale Partner sind beteiligt.
- Roter Info-Bus tourt von Mai bis September 2017 durch über 80 Städte: Experten klären über Risiken und Präventionsmöglichkeiten beider Erkrankungen auf.
- Rund die Hälfte aller Menschen mit Diabetes stirbt an kardiovaskulären Erkrankungen wie Schlaganfall.<sup>1,2</sup>

**Ingelheim, 2. Mai 2017** – Alle 6 Sekunden stirbt ein Mensch an Diabetes und seinen Folgen.<sup>3</sup> Etwa alle 10 Minuten ereignet sich ein neuer Schlaganfall aufgrund von Diabetes.<sup>4,5</sup> Um über die Ursachen, Risikofaktoren und Vorsorgeoptionen von Schlaganfall und Diabetes aufzuklären, geht die von Boehringer Ingelheim ins Leben gerufene bundesweite Aufklärungsinitiative „Herzessache Lebenszeit“ in die nächste Runde: Ein roter Doppeldecker-Infobus tourt ab sofort vier Monate durch Deutschland und macht in über 80 Städten halt. Vor Ort haben Interessierte die Möglichkeit, ihr persönliches Risiko testen und sich von Fachärzten beraten zu lassen. Unterstützt wird die Initiative von nationalen Verbänden und Stiftungen sowie regionalen Kliniken und Ärztenetzwerken, lokalen Selbsthilfegruppen und Krankenkassen.

„Gern möchte ich meinen Teil zu diesem wichtigen Projekt beitragen. Da ich selbst Erfahrungen mit den beiden Krankheiten habe, liegt mir die Initiative ‚Herzessache Lebenszeit‘ am Herzen. Gesundheit ist ein hohes Gut, deshalb sind präventive Bemühungen immens wichtig“, sagt Karl Kardinal Lehmann, langjähriger Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz und diesjähriger Schirmherr von „Herzessache Lebenszeit“.

Ohne ausreichende Vorsorge und Aufklärung über die Risikofaktoren können beide Krankheiten zum Tod führen. Hier setzt „Herzessache Lebenszeit“ an: Unter dem Motto „Risiko senken – Lebenszeit verlängern“ tourt der rote doppelstöckige Info-Bus in diesem Jahr von



#### Kontakt:

**Boehringer Ingelheim**  
**Corporate Communications**  
**Media + PR**  
Katharina Opitz  
55216 Ingelheim  
Telefon: 06132 – 77 2012  
E-Mail: [presse@boehringer-ingelheim.de](mailto:presse@boehringer-ingelheim.de)



#### Weitere Informationen

[www.boehringer-ingelheim.de](http://www.boehringer-ingelheim.de)



Mai bis September quer durch Deutschland: In über 80 Orten zwischen Heide (Schleswig-Holstein) und Garmisch-Partenkirchen (Bayern) beraten Experten von regionalen Partnern wie Diabetologen, Kardiologen und Neurologen aus Kliniken und Vertreter von Selbsthilfegruppen die Besucher des Busses. Durch Messdemonstrationen von Blutdruck, Blutzucker- und Cholesterinwerten sowie mit Testbögen erhält jeder auf Wunsch Auskunft über seinen Gesundheitszustand und sein persönliches Risiko. Zudem gibt es umfangreiches, kostenfreies Informationsmaterial. „Nur wer sein individuelles Risiko kennt, kann den Erkrankungen gezielt vorbeugen. Die Aufklärung über den Zusammenhang von Diabetes und Schlaganfall zusammen mit unseren Partnern ist eine wichtige Aufgabe, der wir uns gerne stellen. Neben der Entwicklung von innovativen Medikamenten, sehen wir dies als unsere Verantwortung“, so Christian Boehringer, Vorsitzender des Gesellschafterausschusses von Boehringer Ingelheim.

#### **Risiko senken – Lebenszeit verlängern**

Der Auftakt der bundesweiten Tour fand am 2. Mai 2017 mit einem ersten Stopp des Infobusses am Kurfürstlichen Schloss Mainz statt. Die nächsten Haltestellen können Interessierte auf einer Deutschlandkarte unter [www.boehringer-ingelheim.de/herzessache-lebenszeit-2017](http://www.boehringer-ingelheim.de/herzessache-lebenszeit-2017) abrufen. Neben zahlreichen regionalen Institutionen unterstützen folgende nationale Partner die Initiative „Herzessache Lebenszeit“:

- Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK)
- Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)
- Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe (SDSH)
- Deutsche Herzstiftung (DHS)
- Stiftung „Der herzkranken Diabetiker“ (DHD)
- Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG)
- Dachverband diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe (DDH)
- Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M)
- Verband der Diabetes-Beratungs- und Schulungsberufe (VDBD)
- Deutsche Diabetes Stiftung (DDS)
- Deutsche Stiftung für chronisch Kranke (DSCK)
- Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie (DGE)
- Deutsche Nierenstiftung (DNS)

### **Diabetes und Schlaganfall – ein gefährliches Doppel**

Bei etwa 6,5 Millionen Erwachsenen in Deutschland wurde Diabetes diagnostiziert. Hinzu kommen etwa 2,5 Millionen nicht diagnostizierte Fälle.<sup>3</sup> Zudem steigt die Zahl der Erkrankten: Jedes Jahr erhält eine halbe Million Menschen in Deutschland die Diagnose Diabetes.<sup>6</sup> In Deutschland haben jährlich rund 270.000 Menschen einen Schlaganfall.<sup>7</sup> Rund 1,8 Millionen Menschen sind von Vorhofflimmern betroffen.<sup>8</sup>

Diabetes ist ein klassischer Risikofaktor für einen Schlaganfall. Bei Menschen mit Diabetes ist das Risiko, eine kardiovaskuläre Erkrankung zu entwickeln, zwei bis vier Mal höher als bei Menschen ohne Diabetes.<sup>9</sup> Etwa jeder fünfte Schlaganfall-Patient in Deutschland ist Diabetiker.<sup>5</sup> Trotz Fortschritten in der Versorgung stirbt rund die Hälfte aller Menschen mit Diabetes an kardiovaskulären Erkrankungen.<sup>1,2</sup> Sie sind die Haupttodesursache bei dieser Patientengruppe.<sup>9</sup> Im Durchschnitt können stoffwechselgesunde Menschen bis zu zwölf Jahre länger leben als Menschen mit Diabetes und Herz-Kreislauf-Vorerkrankung.<sup>10</sup>

### **Boehringer Ingelheim**

Innovative Medikamente für Mensch und Tier – dafür steht das forschende Pharmaunternehmen Boehringer Ingelheim seit mehr als 130 Jahren. Boehringer Ingelheim zählt zu den 20 führenden Unternehmen der Branche und ist bis heute in Familienbesitz. Für die drei Geschäftsbereiche Humanpharmazeutika, Tiergesundheit und biopharmazeutische Auftragsproduktion schaffen rund 50.000 Mitarbeiter tagtäglich Werte durch Innovation. Im Jahr 2016 erwirtschaftete Boehringer Ingelheim Umsatzerlöse von rund 15,9 Milliarden Euro. Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung entsprechen mit mehr als drei Milliarden Euro 19,6 Prozent der Umsatzerlöse.

Für Boehringer Ingelheim ist es selbstverständlich, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Daher engagiert sich das Unternehmen in sozialen Projekten wie zum Beispiel in der Initiative „Making More Health“. Darüber hinaus fördert Boehringer Ingelheim aktiv die Vielfalt in der Belegschaft und profitiert von den unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten der Mitarbeiter. Bei allen Aktivitäten des

Unternehmens stehen zudem der Schutz und Erhalt der Umwelt im Fokus.

Weitere Informationen zu Boehringer Ingelheim finden Sie unter [www.boehringer-ingelheim.de](http://www.boehringer-ingelheim.de) und in unserem Unternehmensbericht: <http://unternehmensbericht.boehringer-ingelheim.de>.

### Referenzen

- <sup>1</sup> Nwaneri C, Cooper H, Bowen-Jones D. Mortality in type 2 diabetes mellitus: magnitude of the evidence from a systematic review and meta-analysis. *The British Journal of Diabetes & Vascular Disease*. 2013; 13(4):192-207.
- <sup>2</sup> Morrish NJ, et al. Mortality and causes of death in the WHO Multinational Study of Vascular Disease in Diabetes. *Diabetologia*. 2001; 44 Suppl 2:S14-21.
- <sup>3</sup> International Diabetes Federation. The global picture. In: *IDF Diabetes Atlas*, 7th edn. Brussels, Belgium: International Diabetes Federation; 2015. Online publiziert unter: <http://www.diabetesatlas.org/resources/2015-atlas.html> (zuletzt aufgerufen: April 2017).
- <sup>4</sup> Heuschmann PU et al. Schlaganfallhäufigkeit und Versorgung von Schlaganfallpatienten in Deutschland. *Akt Neurol* 2010; 37: 333-340.
- <sup>5</sup> Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) und diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe. *Deutscher Gesundheitsbericht Diabetes 2017*. Die Bestandsaufnahme; S. 73.
- <sup>6</sup> Emerging Risk Factors Collaboration, Di Angelantonio E, Kaptoge S, Wormser D et al. Association of Cardiometabolic Multimorbidity With Mortality. *JAMA* 2015; 314: 52-60.
- <sup>7</sup> Heuschmann PU et al. Schlaganfallhäufigkeit und Versorgung von Schlaganfallpatienten in Deutschland. *Akt Neurol* 2010; 37: 333-340.
- <sup>8</sup> Wilke T et al. Incidence and prevalence of atrial fibrillation: an analysis based on 8.3 million patients. *Europace* 2013; 15: 486-493.
- <sup>9</sup> World Heart Federation. Diabetes as a risk factor for cardiovascular disease. Online publiziert unter: <http://www.world-heart-federation.org/cardiovascular-health/cardiovascular-disease-risk-factors/diabetes/> (zuletzt aufgerufen: April 2017).
- <sup>10</sup> The Emerging Risk Factors Collaboration. *JAMA* 2015; 314(1):52-60.